

Federico Lorca.

# **Romancero Gitano Zigeuner - Romanzen**

**Gare du Nord, Basel, 17. August 2006**

**Lyriklesung zur Erinnerung an den 70. Todestag des  
spanischen Dichters Federico García Lorca**



**Mit Barbara Stuten, Torsten Blanke und Christian Peter  
als Sprechern und Rudolf Wangler, Gitarre.**

## Federico García Lorca

Der spanische Lyriker und Dramatiker Federico García Lorca wurde am 5. Juni 1898 in Fuente Vaqueros geboren. Er studierte Philosophie, Literaturgeschichte und Rechte in Granada und Madrid. Der vielseitig begabte Sohn eines Grossbauern und einer Lehrerin war auch ein begabter Zeichner, Musiker und Rezitator, der manche seiner eigenen Werke vertonte und illustrierte.

Zu seinen Freunden gehörten Salvador Dalí und Manuel de Falla, Luis Buñuel, Rafael Alberti und Jorge Guillén. Reisen durch Europa und Südamerika, Aufenthalte in New York und Kuba. Er wurde einer der bedeutendsten Vertreter moderner spanischer Lyrik, insbesondere der sogenannten „Generation von 1927“, die einen letzten Höhepunkt spanischer Dichtung vor dem Bürgerkrieg erreichte. Kultur und Landschaft seiner andalusischen Heimat prägten auch den „Romancero gitano“ (1928).

1932 gründete García Lorca die Wanderbühne „La Barraca“. Mit einem klassischen spanischen Repertoire bereiste die Truppe ganz Spanien. Im Zusammenhang damit entstanden 1933 „Bluthochzeit“ und „In seinem Garten liebt Don Perlimplín Belisa“. In bürgerlich konservativen Kreisen heftig angefeindet, wurde García Lorca im August 1936 von den Falangisten verhaftet und in der Nähe von Viznar (Granada) ermordet.

Die Stücke liegen auf deutsch vor allem in den Übersetzungen von Enrique Beck und den Bearbeitungen von Herbert Meier vor, die auf den Beck'schen Übersetzungen beruhen.

## Zankapfel: Zu Becks Übersetzung

Seine „Zigeuner-Romanzen“ scheinen in den Fünfziger- und Sechzigerjahren im deutschen Sprachraum eine ähnliche Wirkung gehabt zu haben, wie ihre Vorlage zuvor im spanischen. Und der aus übersetzungskritischer Perspektive mit Recht beanstandete Stil Becks scheint für diese Wirkungsäquivalenz mitverantwortlich gewesen zu sein. Becks alternierendes Versmass und sein altertümelnder Duktus geben seinen Zigeuner-Romanzen einen epischen und moritatenhaften Charakter und evozieren damit beim deutschsprachigen Publikum eine eigene dichterische Tradition. Die eigentliche Faszination der Gedichte liegt – wenn ich einen komplizierten Sachverhalt grob vereinfachen darf – im Kontrast zwischen der vertrauten, althergebrachten Form einerseits und dem exotischen Inhalt andererseits. Dieser Rezeptionsmechanismus ist mit jenem des spanischsprachigen Publikums vergleichbar, das die überlieferte Romanzenform mit Zigeunerthematik und Loras Metaphern kombiniert sieht. Eine metrisch freiere und weniger altertümelnde Übersetzung wird im Direktvergleich mit dem Ausgangstext äquivalenter sein als Becks Version. Wirkungsästhetisch wird sie aber dadurch hinter Becks Fassung zurückbleiben müssen, dass sie uns nicht an die eigene lyrische und epische Tradition erinnert und damit die Spannung zwischen den beiden Diskurstypen nicht erzeugen kann. Aus dieser Optik stellen Becks Zigeuner-Romanzen eine optimale äquivalente Übersetzung dar.

Aus Ernst Rudin:

*Der Dichter und sein Henker?*

*Loras Lyrik und Theater in deutscher Übersetzung,*

1938-1998 (S. 332)

Edition Reichenberger, Kassel, 2000

# Programm

## Einleitung:

Prof. Dr. Marco Kunz

## Gitarre:

Rudolf Wangler

## Texte:

Barbara Stuten,  
Torsten Blanke,  
Christian Peter

### **Arabesca (Granadina Mora)**

Gespielt als Ouvertüre zu Gustav Rudolf Sellners Inszenierung von Lorcás „Doña Rosita bleibt ledig“, Theater Basel, Spielzeit 1975/76

### **Romanze vom Monde, vom Monde**

Barbara Stuten

### **Preciosa und der Wind**

Christian Peter

### **Streit**

Torsten Blanke

### **Somnambule Romanze**

Torsten Blanke, Barbara Stuten, Christian Peter

### **Los cuatro muleros**

Aus den „Canciones Populares“, gesammelt von F.García Lorca

### **Die Zigeunernonne**

Torsten Blanke

### **Die untreue Frau**

Christian Peter

### **Las tres hojas**

Aus den „Canciones Populares“, gesammelt von F.García Lorca

### **Romanze von der schwarzen Pein**

Torsten Blanke, Barbara Stuten, Christian Peter

### **Anda jaleo**

Aus den „Canciones Populares“, gesammelt von F.García Lorca

### **San Miguel (Granada)**

Torsten Blanke

### **Los reyes de la baraja**

Aus den „Canciones Populares“, gesammelt von F.García Lorca

### **San Rafael (Cordoba)**

Christian Peter



**La Tarara**

Aus den „Canciones Populares“,  
gesammelt von F.García Lorca  
Text von F. García Lorca

**El café de chinitas**

Aus den „Canciones Populares“,  
gesammelt von F.García Lorca

**Farruca**

(aus „El Sombrero de Tres Picos“)  
Manuel de Falla (1876-1946)

**Lágrima cantabile**

F.Tárrega (1852-1909)

**Recuerdos de la Alhambra**

F.Tárrega (1852-1909)

***San Gabriel (Sevilla)***

Barbara Stuten



***Gefangennahme Antoñitos el Camborio auf dem Wege nach Sevilla***

Christian Peter

***Tod Antonitos El Camborio***

Christian Peter, Torsten Blanke

***Um Liebe gestorben***

Barbara Stuten

***Romanze vom Vorbestimmten***

Barbara Stuten

***Romanze von der spanischen Guardia Civil***

Torsten Blanke, Barbara Stuten, Christian Peter

FS  
Februar

Uck

**Über die Veranstalterin :**

**Die Heinrich Enrique Beck-Stiftung mit Sitz in Basel wurde 1976 von Ines Beck, geb. Löwenstein, errichtet, der Witwe des Dichters und Übersetzers Heinrich Enrique Beck. Der Stiftung obliegt die Vervielfältigung und Verbreitung der Werke des 1974 verstorbenen Dichters Enrique Beck, mit Einschluss seiner Übersetzungen der Werke des spanischen Dichters Federico García Lorca. Die Stiftung veröffentlicht ausgewählte Materialien und Dokumente aus ihrem Archiv auf der Internet-Plattform [www.beck-stiftung.ch](http://www.beck-stiftung.ch).**

**Wir verweisen unsere Gäste gern auf die heute abend hier ausgestellten Arbeiten von Irène Wangler-Himmelsbach und bitten, die ausliegenden Handzettel zu beachten.**